

## Schrauben-, Mutter- und Nietenfabrik Akt.-Ges. in Danzig-Schellmühl.

**Gegründet:** 29./4. 1899 unter der Firma Nietenfabrik Danzig; Firma geändert lt. G.-V. v. 18./12. 1899. Gründer siehe Jahrg. 1899/1900.

**Zweck:** Herstellung u. Vertrieb von Nieten, Schrauben, Muttern u. anderen Eisenwaren. Die Ges. erwarb auf der Holminsel ein Grundstück (Grösse 1 ha, 36 a, 9 qm) für M. 48 116 u. später auf der linken Weichelseite, Schellmühler-Gelände, ein Grundstück (Grösse 3 ha 95 a 16 qm) für M. 83 282, worauf die Fabrik erbaut wurde. Betrieb 1901 aufgenommen. 1915/16 bis 1917/18 direkte u. indirekte Kriegsaufträge. Seit 1917 hat die Ver. Königs- u. Laurahütte Interesse an der Ges. genommen.

**Kapital:** M. 500 000 in 500 gleichber. Aktien à M. 1000. Urspr. M. 300 000; über die Wandlungen des A.-K. bis 1911, siehe die früh. Jahrg. dieses Handb. A.-K. danach seit Ende 1911: M. 500 000 in 245 St.-Aktien u. 255 Vorz.-Aktien à M. 1000. Die G.-V. v. 29./10. 1912 räumte den Inh. der St.-Aktien das Recht ein, auf jede Aktie eine bare Zuzahl. von M. 333 $\frac{1}{3}$  zu leisten, um damit diejenigen St.-Aktien, auf welche diese Zuzahl. geleistet wird, durch Abstempel. in Vorz.-Aktien umgewandelt zu erhalten. Diese Aktien erlangten dadurch die Rechte der auf Grund des Beschlusses der G.-V. v. 14./12. 1911 ausgegebenen Vorz.-Aktien, aber mit Div.-Ber. v. 1./7. 1912 ab. Die Zuzahl. wurde auf M. 230 000 St.-Aktien mit zus. M. 76 666.65 geleistet. A.-K. somit M. 500 000 in 15 St.-Aktien u. 485 Vorz.-Aktien. Nach G.-V. v. 27./10. 1913 erfolgte auch die Zuzahl. auf die restlichen 15 St.-Aktien. A.-K. somit jetzt wie oben.

**Hypoth.-Anleihe:** Bis M. 500 000 in 5% Teilschuldverschreib., zu 103% rückzahlb., aufgenommen lt. G.-V. v. 11./12. 1906, bisher emittiert M. 350 000. Stücke à M. 1000 u. 500. Zs. 2./1. u. 1./7. Tilg. durch jährl. Auslos. im Okt. auf 2./1. Zahlst. wie Div. u. Danzig: Deutsche Bank. Sicherergestellt an I. Stelle. Noch im Umlauf Ende Juni 1919 M. 300 000; M. 37 700 Oblig. befinden sich im eigenen Besitz der Ges.

**Hypothek:** M. 70 146 auf Grundstück Schellmühler Wiesendamm.

**Geschäftsjahr:** 1./7.—30./6.; bis 1905 Kalenderj. Gen.-Vers.: Bis Ende Okt.

**Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

**Gewinn-Verteilung:** 5% zum R.-F., vertragsm. Tant. an Vorst. u. Angestellte, 6% Div. an Vorz.-Aktien, dann 4% Div., Rest Super-Div. Die Tant. des A.-R. beträgt 10% nach Verteilung von 4% Div. an das ganze A.-K., ab 1./7. 1906 aber mind. je M. 500.

**Bilanz am 30. Juni 1919:** Aktiva: Grundstück Schellmühl 170 000, Gebäude do. 160 000, Grundstück do. Wiesendamm einschl. Gebäude 70 000, Masch. 1, Gleisanlage 1, Dampf- u. Wasseranlage 1, Beleucht.-Anlage 1, Verzinkerei-Anlage 1, Fabrik- u. Kontorgeräte 1, Modelle 1, Gespann 1, Werkzeuge 1, Wertp. 342 214, Kassa 25 863, vorausbez. Feuerversich. 4824, Buchford. 643 062, fert. u. halbf. Fabrikate, Eisen- u. Betriebsmaterial. 694 101. — Passiva: A.-K. 500 000, Oblig. 300 000, do. Zs.-Kto 6587, Hypoth. 70 146, Buchschulden 855 870, unerhob. Div. 450, Ern.-F. 50 000, R.-F. 150 000, Ausfall-Rückl. 15 000, Div.-Rückl. 40 000, Div. 75 000, Vortrag 47 019. Sa. M. 2 110 073.

**Gewinn- u. Verlust-Konto:** Debet: Abschreib. 72 522, Gewinn 122 019. — Kredit: Vortrag 54 828, Zs. 23 442, Fabrikationsgewinn 116 271. Sa. M. 194 542.

**Dividenden:** Gleichber. Aktien 1906/07—1910/11: 6, 2, 0, 0, 0%. St.-Aktien 1911/12—1912/13: 0, 0%. Vorz.-Aktien 1911/12: 6% (6 Mon.); 1912/13: 6%. Gleichber. Aktien 1913/14—1918/19: 6, 6, 6, 15, 15, 15%. C.-V.: 4 J. (K.)

**Direktion:** Herm. Berghaus. **Prokuristen:** O. Leimkohl, Ludw. Stock.

**Aufsichtsrat:** (4—12) Vors. Komm.-Rat George Marx, Königsberg; Stellv. Geh. Bergrat Ewald Hilger, Dir. Carl Ohly, Rechtsanwalt Hans Lehmann, Berlin.

**Zahlstellen:** Ges.-Kasse; Königsberg u. Danzig: Deutsche Bank.

## \*Erste Darmstädter Herdfabrik und Eisengiesserei Gebrüder Roeder Akt.-Ges., in Darmstadt.

**Gegründet:** 3./12. 1919 mit Wirkung ab 1./1. 1919; eingetr. 30./12. 1919. Gründer: Philipp Roeder, Darmstadt; Karl Roeder, Zürich; Ludwig Roeder, Berlin; Ferd. Roeder, Frankfurt a. M.; Bankdir. Ferd. Bausback, Darmstadt. Philipp Roeder brachte als Zahlung auf das von ihm übernommene Akt.-Kap. von M. 1 496 000 das ihm gehörende in Darmstadt betriebene Handels- u. Fabrikgeschäft in Firma Erste Darmstädter Herdfabrik u. Eisengiesserei Gebrüder Roeder in Darmstadt einschl. Fabrikgrundstücke, sonstiger Aktiven u. Passiven, insbesondere der Warenvorräte, Rohstoffe u. Aussonstände, ein unter Zugrundelegung der am 1./1. 1919 aufgestellten Vermögensbilanz.

**Zweck:** Gegenstand des Unternehmens ist die Fabrikation von Öfen, Herden, Kücheneinrichtungen, Herstellung von Gusseisen u. von verwandten Artikeln u. Handel darin, insbesondere die Weiterführung des bisher unter der Firma Erste Darmstädter Herdfabrik u. Eisengiesserei Gebrüder Roeder in Darmstadt betriebenen Handels- u. Fabrikgeschäfts. Die Ges. ist berechtigt, alle zur Errichtung oder Förderung dieser Zwecke dienenden Anlagen jeder Art zu errichten, zu erwerben, zu betreiben, zu pachten, zu verpachten u. zu veräußern, auch sich an anderen, gleiche oder ähnliche Zwecke verfolgende Unternehmungen